

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-01-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

55 T 98

Handwritten signature

22. Januar 1968

Lieber Herr Spangenberg, -

das ist ja eine gewaltige Arbeit, die Dr. Arras sich da gemacht hat. Mit grossem Interesse, ja, mit Spannung habe ich diese 48 Seiten studiert und dann das ganze Convolut - Ihren klugen Brief inbegriffen - an Dr. Kaestlin weitergeschickt. Auch Sie sind in der Sache bewundernswert tätig. Möchte doch das hohe Gericht ein entsprechendes - oder selbst entfernt entsprechendes - Einsehen haben.

In der Angelegenheit "Vulkan" brauchen wir kein Wort mehr zu verlieren. Mir war nur noch Ihre Abneigung gegen die mangelhafte Ausstattung des S. Fischer Bandes erinnerlich, und Ihr Wunsch, die Restbestände dennoch zu übernehmen, war mir entfallen. Doch spielt dies alles jetzt gar keine Rolle mehr. Hoffen wir nur, dass die Neubelebung des Romans gelingt.

Der Tod von Julius Deutsch geht mir - fast möchte ich sagen, - unerwartet nahe. Sie kannten ihn wohl nicht und können nicht wissen, was für eine gute und lichte Erscheinung mit ihm dahin ist.

Immer sehr herzlich Ihre